

Grenzsteine am Muraunberg 1753

Am Muraunberg stehen entlang oder in der Nähe der der KG Grenze zwischen den Katastralgemeinden Niederdorf und St. Veit mehrere Grenzsteine aus dem Jahr 1753. Die Grenzsteine wurde von Herrn Nikodemus Löffelmann gefunden, fotografiert und dokumentiert.

Der erste Grenzstein wurde mit dem Namen „Burgfried Sankt Veit, Muraunberg, oberhalb St. Andrä“ bezeichnet und steht wahrscheinlich am ursprünglichen Platz, aber nicht exakt an der heutigen Grundgrenze.

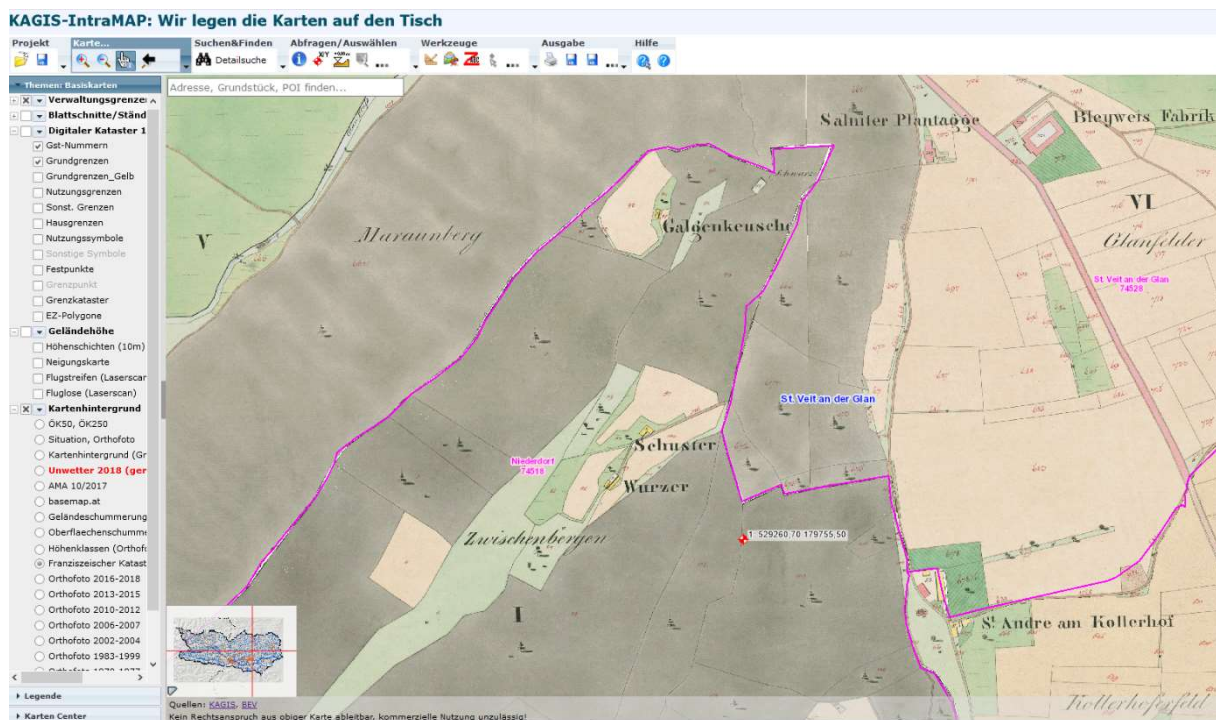
Die Inschrift auf einer Seite lautet **LC 1753** die Abkürzung LC bedeutet Landgericht Carlsberg

Die Inschrift auf der anderen Seite lautet **(B)SV 1753** die Abkürzung (B)SV bedeutet Burgfried Sankt Veit.

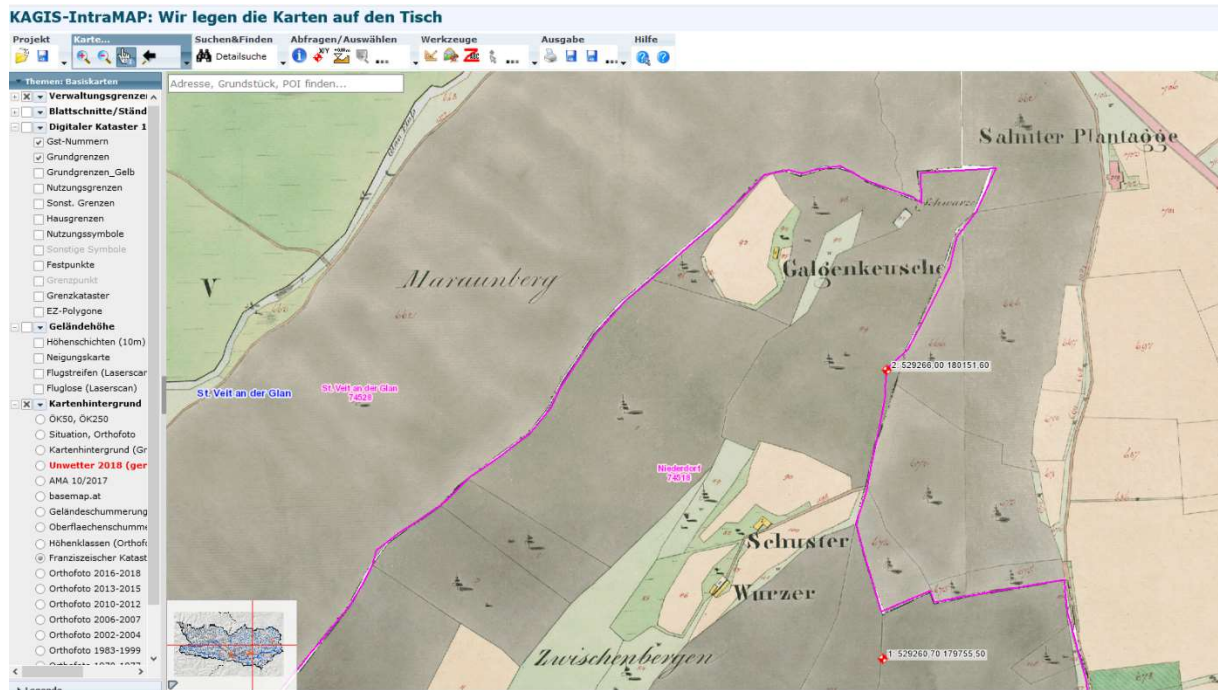
Der Stein steht nahe der Grenze der Katastralgemeinde St. Veit an der Glan zur Katastralgemeinde Niederdorf; über 500 m südlich der Waldkapelle am Muraunberg bzw. knapp 400 m nordwestlich der Kirche St. Andrä, oberhalb eines Karrenwegs.



WGS84 Koordinaten: RW 14,370806 HW 46,757959



Der zweite Grenzstein wurde mit dem Namen „Burgfried Sankt Veit, Muraunberg, beim Munitionsdepot“ bezeichnet und steht exakt an der Grenze der Katastralgemeinde St. Veit an der Glan zur Katastralgemeinde Niederdorf; an einem Karrenweg gut 200 m südlich der Waldkapelle Schwarze Madonna am Muraunberg, in der Nähe des ehemaligen Munitionslagers. Unmittelbar neben diesem alten Grenzstein befindet sich ein Grenzstein aus der Mitte des 20. Jahrhunderts.

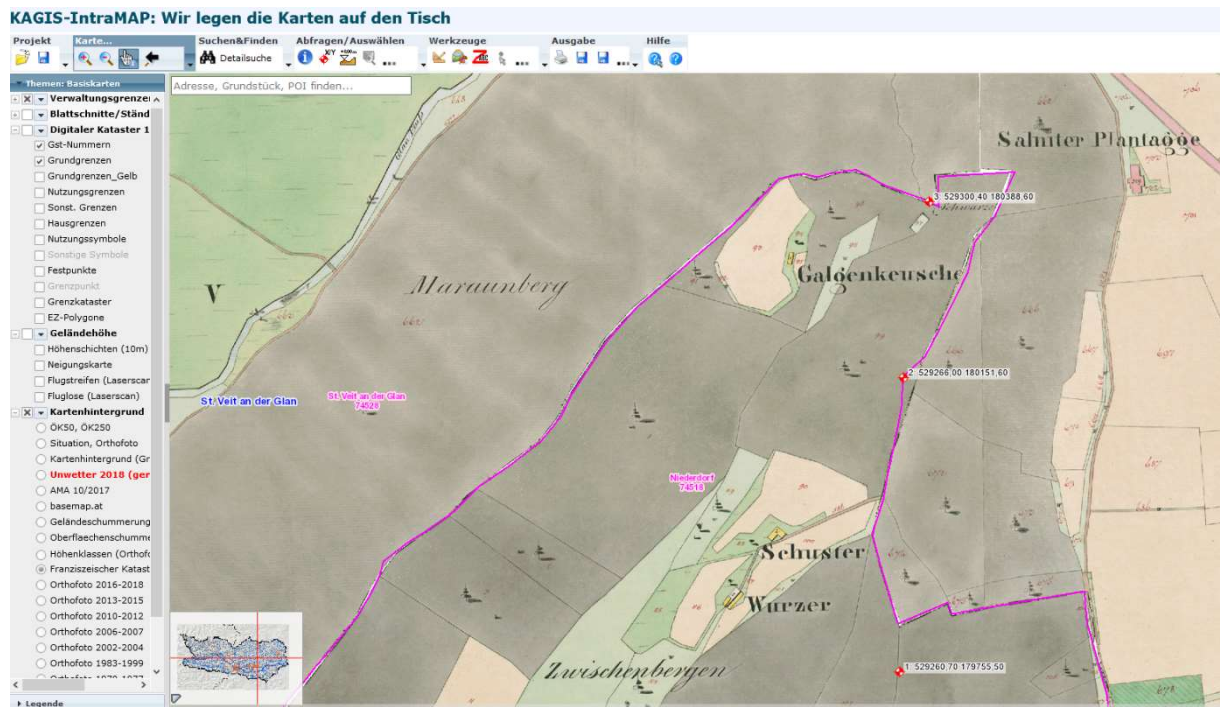


Die Inschriften lauten wiederum auf der einen Seite LC 1753 und auf der anderen Seite B SV 1753.



Der dritte Grenzstein wurde von Herrn Löffelmann mit dem Namen „Burgfried Sankt Veit, Muraunberg, bei der Waldkapelle“ bezeichnet und steht exakt an der Grenze der Katastralgemeinde St. Veit an der Glan zur Katastralgemeinde Niederdorf; an einem Fußweg wenige Meter nordwestlich

der Waldkapelle Schwarze Madonna am Muraunberg. Er ist mit einem modernen metallenen Pflöck markiert, da er ein aktiver Grenzstein ist.



Zusammenstellung: Klagenfurt, 18.12.2020/ Janeschitz